

# Die treue Seele im Kirchenchor

Von Debora Berweger

(publiziert in der Thurgauer Zeitung vom 11.09.2009)

**Seit 50 Jahren hat Heidi Thalmann keine einzige Probe des evangelischen Kirchenchors Sirnach versäumt, ausser sie war krank. Wenn sie sich einmal für etwas entschieden hat, dann zieht sie das durch.**



Heidy Thalmann (links) singt konzentriert mit. Seit 50 Jahren ist sie Mitglied des Kirchenchors. (Bild: Nana do Carmo)

Sirnach – Immer am Mittwochabend um 19.30 Uhr kämmt sich Heidi Thalmann die Haare. Dann lässt sie die Rollläden in ihrer Stube runter nimmt ihre braune Tasche, schliesst ihre Wohnung in Wiezikon ab und drückt noch einmal auf die Türklinke, um sicherzugehen, dass die Haustür auch wirklich geschlossen ist. Die Kirchenchorprobe ruft. Heidi Thalmann möchte sie nicht missen und auf gar keinen Fall zu spät kommen. Deshalb ist sie stets 10 Minuten vor Probebeginn im Probelokal – dem Singsaal des Schulhauses Grünau in Sirnach. So auch heute wieder. Der evangelische Kirchenchor Sirnach probt zum letzten Mal hier für sein grosses Konzert Ende September.

Rund 30 Sängerinnen und Sänger haben auf Stühlen Platz genommen. Heidi Thalmann sitzt in der vordersten Reihe bei den Sopransängerinnen. Sie nimmt die Gesangsnoten aus ihrer braunen Tasche hervor und setzt eine Brille auf. Kurz danach singt der Chor vierstimmig, dirigiert von Chorleiterin Ruth Peter. Es erklingen Melodien von Mozart, Zelenka und Haydn. Meistens schön leicht und fröhlich, mal etwas schwerer oder leicht abgehackt. Ruth Peter schüttelt den Kopf. «Es ist immer noch zu leise», sagt sie. Sobald sie mit der Handfläche nach oben zeige, müsse der Chor lauter werden.

## **Das gute Vorbild**

Seit April dieses Jahres bereiten sich die Sängerinnen und Sänger auf ihren grossen Auftritt vor. Heidy Thalmann war bei den Proben immer dabei. Der Präsident des Kirchenchors, Heinz Ernst, freut sich, eine solch pflichtbewusste Sängerin im Chor zu haben. «Sie geht mit gutem Beispiel voran. Alle sollten so regelmässig kommen», sagt er. Heidy Thalmann tut dies schon seit 50 Jahren. Jahrelang war die 74-Jährige auch treues Mitglied der Damenriege in Sirnach und eines Malvereins in Winterthur. Für sie gilt: Wenn sie sich einmal für eine Sache entschieden hat, dann zieht sie das durch. Denn Treue ist eine Tugend, wie auch Verlässlichkeit und Pünktlichkeit Tugenden sind.

## **Für andere da**

Nicht zuletzt dank Heidy Thalmann ist der Mitgliederbestand des über 100-jährigen Chors seit über 20 Jahren ziemlich konstant geblieben. «Sie schaut dafür, dass die anderen kommen. Oft holt sie Mitsänger auch mit ihrem Auto ab», sagt Heinz Ernst. Dennoch fällt auf, dass viele Mitglieder wie Heidy Thalmann graue Haare haben. Nicht nur beim evangelischen Kirchenchor Sirnach ist das so. Viele Chöre plagen Nachwuchssorgen. Der katholische Kirchenchor in Sirnach wurde vor ein paar Jahren aufgelöst, weil die Zahl der Sänger abgenommen hatte. Umso mehr freut es Heinz Ernst, dass nach den grossen evangelischen Kirchenchorkonzerten meistens zwei bis drei Neumitglieder hinzugestossen sind.

Im Abstand von vier bis fünf Jahren organisiert der Kirchenchor solche öffentliche Konzerte. Beim Konzert Ende September wird der Chor für einmal nicht auf Deutsch, sondern auf Latein singen. Das freut Heidy Thalmann besonders. Ihr gefällt die lateinische Sprache.

## **Wenn Engel singen**

«A-a-a-men, A-a-a-men» tönt es im Singsaal. Heidy Thalmann bewegt sich im Rhythmus leicht hin und her und singt konzentriert mit – erst leise. Dann zeigt die Dirigentin mit der Handfläche nach oben. Und auf einmal scheint es, als öffne sich der Himmel und als wären es Engel, die da singen würden.